

## Erste Schritte: Smartphone- und Tablet-Erkundung

### Orientierung erhalten und Bedienung einüben

Mit der Smartphone- und Tablet-Erkundung kann Ihnen als Digital-Botschafterin oder -Botschafter ein guter Einstieg in die digitale Welt mit den Seniorinnen und Senioren gelingen. Diese Praxisübung zum Thema Grundlagenbedienung eignet sich besonders gut für unerfahrene Nutzerinnen und Nutzer, um diese mit ihrem Gerät vertraut zu machen. Auch für einen ersten Termin im Rahmen eines Tablet-Treffs ist dieses grundlagenbasierte Thema sehr geeignet. Bei der Methode werden den Teilnehmenden über einen Beamer oder als Ausdruck Detailaufnahmen und Symbole von Smartphones und Tablets gezeigt. Daran anschließend erkunden die Seniorinnen und Senioren die Elemente am eigenen Gerät und bestimmen deren Funktion.

**Zahl der Teilnehmenden:** Max. 10 Personen

**Zeitbedarf:** 30 bis 40 Minuten

**Benötigtes Material:** Je ein Smartphone bzw. Tablet pro Person, Detail- und Symbolfolien zum Zeigen über einen Beamer oder als Ausdruck, ggf. Pinnwand und Reißzwecke oder Tesafilm.

**Vorbereitungszeit:** ca. 15 Minuten

**Lernziel:** Die Teilnehmenden machen sich mit der Bedienung des Geräts vertraut und haben Symbole und deren Funktionen verstanden.

### Vorbereitung

Zur Vorbereitung sollten Sie die der Methode beiliegenden Folien entweder auf einen Computer oder einen USB-Stick übertragen, damit diese über einen Beamer gezeigt werden können. Alternativ können Sie die Folien als Ausdruck für die Teilnehmenden mitbringen. Der Foliensatz enthält sowohl eine unausgefüllte Übersicht für die Seniorinnen und Senioren als auch eine Lösungsfolie für Sie als Digital-Botschafterin bzw. -Botschafter.

Beachten Sie, dass sich die Geräte und damit auch die Symbole und Funktionen je nach Hersteller und Modell sehr unterscheiden können. Dieser Umstand birgt aber auch gleichzeitig gute Austausch- und Diskussionsmöglichkeiten.

## TIPP

Wenn Sie gerne mit einem Beamer arbeiten möchten, ist es sinnvoll, vorab die technischen Bedingungen vor Ort zu prüfen: Ist eine technische Infrastruktur vorhanden, um die Folien via Beamer zeigen zu können? Muss ein eigener Laptop mitgebracht werden oder reicht es aus, die Datei auf einem USB-Stick mitzubringen? Verlassen Sie sich nicht zwingend auf die Aussagen von Personen vor Ort. Um wirklich sicher zu gehen, dass alles funktioniert sollten Sie selbst alles testen.

## Umsetzung

Den Einstieg in die Übung können Sie gestalten, indem Sie den Teilnehmenden über einen Beamer die Detailaufnahmen und Symbole der Geräte zeigen. Alternativ können Sie die Ausdrücke an die Teilnehmenden austeilen oder vergrößert an einer Pinnwand aufhängen. Daran anschließend erfolgt die Erkundung auf eigene Faust. Die Seniorinnen und Senioren sollen die jeweiligen Elemente und Symbole am bzw. im eigenen Gerät suchen und deren Funktion bestimmen.

## TIPP

Mit einer freundlichen Begrüßung und einem angenehm gestalteten Einstieg schaffen Sie von Beginn an eine gute Atmosphäre. Je nach Gruppengröße kann auch eine kleine Vorstellungsrunde erfolgen. Diese können Sie beispielsweise mit Fragen nach der Medienerfahrung oder den Nutzungsgewohnheiten der Teilnehmenden verbinden. Auf diese Weise können Sie sich auch gleichzeitig einen ersten Eindruck der Gruppe verschaffen. Auch die Erstellung einer eigenen Medienbiografie bietet sich für den Einstieg an: Lassen Sie die Teilnehmenden dafür überlegen, welche Medien sie in der Kindheit, Jugend und im Erwachsenenalter gerne genutzt haben und welche Erinnerungen sie damit verbinden. Wie haben die Medien ihr eigenes Leben im Laufe der Jahre verändert?

Geben Sie den Teilnehmenden zunächst die Aufgabe, die Geräte an sich zu erkunden, d.h. erst einmal die von außen sichtbaren Bedienelemente, Tasten etc. unter die Lupe zu nehmen. Daran anschließend sollen die Symbole im Inneren der Geräte, also die Software der Geräte, genauer angeschaut und bestimmt werden.

Wenn alle Teilnehmende ihr eigenes Aufgabenblatt bearbeiten, können die Bezeichnungen in die entsprechenden Spalten eingetragen werden. Sie als Kursleitung stehen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei unbekanntem Bezeichnungen und der Funktionsbestimmung mit Rat und Tat zur Seite. Besonders wichtig ist der



Projektträger:



Gefördert durch:



Unterstützt von:



Erfahrungsaustausch. Regen Sie deshalb dazu an, dass die Teilnehmenden sich während der Bearbeitung der Aufgabe bereits untereinander über die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Geräte austauschen.

Bei der Übertragung mit einem Beamer oder einem vergrößerten Ausdruck an einer Pinnwand können Sie die Funktionsbestimmung auch im Plenum vornehmen.

#### TIPP

**Planen Sie genügend Zeit ein. Je nach Wissensstand der Gruppe kann der Zeitbedarf stark variieren.**

Wenn die Teilnehmenden alle Spalten ausgefüllt haben und die Übung besprochen ist, sollten Sie den Seniorinnen und Senioren im Rahmen einer Abschlussrunde die Möglichkeit geben, Fragen zu stellen und Rückmeldung zu geben.

#### Variation/ Alternativen

Sollten den Teilnehmenden grundlegende Bedienfunktionen noch nicht bekannt sein, können Sie zum Einstieg eine kurze Einführung in das An- und Ausschalten des Gerätes, das Aktivieren des Bildschirms und das Arbeiten mit dem Touchscreen geben. Informationen dazu erhalten Sie im folgenden Video: <https://www.silver-tipps.de/wischen-statt-druecken/>

#### Tipps für die Praxis

Wenn Sie sich im Rahmen der Vorbereitung noch einmal mit den Symbolen in der Symbolleiste und den Schnelleinstellungen vertraut machen möchten, finden Sie über folgenden Link entsprechende Erklärungen sowie eine Bildanleitung: <https://www.silver-tipps.de/das-bedeutet-die-symbole-im-smartphone/>

Einen umfassenden Überblick über erste Schritte mit Tablet, Apps und Co. finden Sie zudem in der Broschüre „Mein Tablet und ich“ von der Stiftung Digitale Chancen:

<https://www.digitale-chancen.de/assets/includes/sendtext.cfm?aus=11&key=1064&pkey=62&dctype=2>

**Autorin: Annemarie Freudenberg**



Projektträger:



Gefördert durch:



Unterstützt von:

